

Veröffentlichung

18. September 2015

## Entwicklungspotenzial: Die Nutzung von Informationstechnologie wird immer wichtiger für Interne Revisoren

Neue CBOK-Studie fasst Ergebnisse der weltweiten Befragung zur Informationstechnologie zusammen

Der Fortschritt in der Informationstechnologie ist in der Internen Revision ein maßgeblicher Faktor und nicht mehr wegzudenken. Innovative Entwicklungen, neuartige Software und IT-gestützte Prozesse für Dokumentation sowie Daten-Analyse unterstützen die Arbeit der Revisoren in Unternehmen und Organisationen und können so zu einer besseren Performance beitragen.

Dies zeigt jetzt eine weitere CBOK-Veröffentlichung: Die Studie "Staying a Step Ahead - Internal Audit's Use of Technology" ist ein Teilergebnis des Global Internal Audit Common Body of Knowledge - mit knapp 15.000 Antworten aus 166 Ländern die umfassendste kontinuierliche Untersuchung über die Interne Revision. Etwa 25 Teilstudien mit Themenschwerpunkten sollen in den kommenden Monaten veröffentlicht werden. Das DIIR - Deutsche Institut für Interne Revision e.V. stellt die Ergebnisse unmittelbar nach Erscheinen jeweils kurz vor.

Die Auswertung der Befragung zur Nutzung von Informationstechnologie zeigt vor allem eines: Software-Tools und IT-gestützte Prozesse werden für die Interne Revision immer wichtiger. Es gibt aber auch Verbesserungsbedarf auf dem Gebiet. Im Durchschnitt gaben bspw. nur knapp 40 % der weltweit befragten Revisionsleiter an, dass sie die zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten ausreichend bzw. sehr gut in ihrem Umfeld umgesetzt sehen. Allerdings schwanken die Angaben hier zwischen Werten von 50 % in Nordamerika bis unter 30 % in Ostasien und dem Pazifikraum.

Insbesondere bei der Analyse stetig wachsender Datenmengen sehen die befragten Revisoren noch Potenzial. Gerade einmal knapp die Hälfte gibt für eine Mehrzahl IT-gestützter Tools an, diese mehr als nur „minimal“ zu nutzen. Allerdings ist auch festzustellen, dass Methoden wie Continuous Auditing oder Data Mining an Bedeutung gewonnen haben.

„Die Ergebnisse der Studie ermöglichen uns einen sehr guten Überblick über den Stand der Implementierung neuer Technologien und Software-Tools in der Internen Revision“, sagt DIIR-

Geschäftsführerin Dorothea Mertmann. „Gleichzeitig wird auch deutlich, wo noch Handlungsbedarf besteht und dass wir Revisoren in diesen Bereichen noch besser ausgebildet sein könnten.“ Denn nur etwa 10 % der weltweit befragten Revisoren haben ein Studium im Bereich der Informationstechnologie abgeschlossen oder eine Zertifizierung aufgrund von Weiterbildung erworben. Nur 3% der Befragten können eine formale Weiterbildung im Bereich IT-Sicherheit vorweisen.

Die Studie gibt Revisoren zudem Handlungsempfehlungen mit auf den Weg und zeigt die wichtigsten Fragestellungen auf, um die Nutzung von Informationstechnologie für die eigene Organisation dauerhaft umzusetzen und so den Arbeitsprozess zu verbessern.

Die englische Version der Studie „[Staying a Step Ahead - Internal Audit's Use of Technology](#)“ finden Sie hier.

Das DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. wurde 1958 als gemeinnützige Organisation mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Hauptanliegen ist der ständige nationale und internationale Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in allen Bereichen der Internen Revision. Heute zählt das Institut mehr als 2.700 persönliche Mitglieder und Firmenmitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung und aus fast allen HDAX-Unternehmen mit insgesamt über sechs Millionen Beschäftigten. Das DIIR unterstützt die in der Internen Revision tätigen Fach- bzw. Führungskräfte u.a. mit der Bereitstellung von Fachinformationen. Weitere Ziele und Aufgaben sind die wissenschaftliche Forschung sowie vor allem die Entwicklung von Grundsätzen und Methoden der Revision.

**Weitere Informationen:**

DIIR - Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

Dominik Ohlig

E-Mail: [presse@diir.de](mailto:presse@diir.de)

Oder auf unserer Homepage: [www.diir.de](http://www.diir.de)